(Amerigo)

Excellenz!

Bopp

den Indischen Grammatikern zur Erklärung einiger seltenen Substantive wie amata Krankheit, Tod; amati Zeit, amani Weg aufgestellt worden.

[illegible]

ist freilich von der Macht, Herrschaft hergenommen, denn das verwandte Substantiv reiks heißt Herrscher, Oberster, und Ulfilas übersetzt damit das gr. ἄρχων. Verwandt ist auch reiki Reich, imperium, ἀρχή. Dieses Wort bezieht sich zunächst auf Indischen Boden, denn sein Thema ist reikja, und ist fast identisch mit dem dativ plur. reikja-m und dem gleichbedeutenden Sanskr. râdschja (ebenfalls ein Neutrum) nach meiner Art zu schreiben râgya, mit italienischem g [...]

thema.

(Amerigo)

Excellenz!

Den letzten Theil des Namens **Amalrich** lässt sich, wie ich glaube, mit ziemlicher Gewissheit auf das Gothische zurück führen. Die gothische Form ist **reikjs** (man schreibt auch **reikis**) und bedeutet mächtig. Der Begriff des Reichs ist gleichsam von der Macht, Herrschaft hergenommen, denn das verwandte Substantiv **reiks** heisst Herrscher, Obrister, und Ulfilas übersetzt damit das gr. ἄρχων. Verwandt ist auch **reiki** Reich, imperium, ἀρχή. Dieses Wort bringt uns zunächst auf indischen Boden, denn sein Thema ist **reikja**, dat. plur. **reikja-m** und ist fast identisch mit dem gleichbedeutenden Sanskr. **râdschja** (ebenfalls ein Neutrum) nach meiner Art zu schreiben **râgya**, mit italienischem g (come

thema.[2]

Bra

Den Jüdischen Grammatikern zur Erklärung einiger Formen
Substantive wie amata Krankheit, Tod; amati Zeit, amani
Weg aufgestellt werden.

(Amerigo)

Excellenz!

Den letzten Theil des Namens Amalrich läßt sich, wie ich glaube, mit ziemlicher Gewißheit auf das Sanskrit zurück führen. Die gothische Form ist reikjis (man schreibt auch reikis) und bedeutet mächtig. Der Begriff des Reichs ist hierbei von der Macht, Herrschaft hergenommen, denn das verwandte Substantiv reiks heißt Herrscher, Obersten, und Ulfilas übersetzt damit das gr. ἄρχων. Verwandt ist auch reiki Reich, imperium, ἀρχή. Dieses Wort bringt mich zunächst auf Indischen Boden, denn sein Thema ist reikja, und ist fast identisch mit dem dat. plur. reikja-m und

Thema.²

² gleichbedeutenden Sanskr. râdschja (ebenfalls ein Neutrum) nach meiner Art zu schreiben: râgya, mit italiänischem g(?)

und i) dieses Sanskritische ǵ (= dsch) welches die Engländer durch
j ausdrücken wird im Griech. und Latein. in der Regel durch k, g ver-
treten, und da das Gothische Tenues für alle Mediæ verlangt,
so steht das k in unserem reiki ganz an seinem Platze.
Was den mittleren Vocal anbelangt, so gilt ei im Gothischen
als langes i; i aber ist die regelmässige Schwächung des
gewichtvolleren a, und es kann somit ein langes i gegenüber dem
Skr. langen a durchaus nicht befremden, da die Sprachentartungen
in der Regel in Schwächungen bestehen und an schwächeren Stellen
der Goth. namentlich auch häufig i für Skr. häufig a steht.

Bei Erklärung des ersten Theils des bedeutenden Namens
müssen wir uns mehr innerhalb des germanischen Sprachgebiets halten,
also etwa [illegible], tapferwerdend, wiewohl auch dieses nicht zuverlässig ist.
Die Skr. Wurzel am aber steht auf schwachen Füßen, da sie
als Verbum nicht belegt ist und vielleicht nur von dem